

**Bemerkenswerte Schmetterlingsfunde aus Bayern
im Rahmen laufender Projekte
zur genetischen Re-Identifikation
heimischer Tierarten (BFB, GBOL) – 6. Beitrag,
sowie
historische Erstfunde von *Dichrorampha incognitana* (KREMKY &
MASŁOWSKI, 1933) aus Südwestdeutschland
(Insecta: Lepidoptera)**

**Andreas H. SEGERER, Peter LICHTMANNECKER, Alfred HASLBERGER,
Theo GRÜNEWALD & Richard HEINDEL**

Abstract

The data here presented emerged from the current projects aiming to compile a genetic reference library of German animal species (*Barcoding Fauna Bavarica* = BFB; *German Barcode of Life* = GBOL)

Five species are here reported as new for Bavaria: *Tinea translucens* MEYRICK, 1917 (Tineidae), *Blastobasis glanduella* G. V. RILEY, 1871 (Blastobasidae), *Elachista pomerana* FREY, 1870 (Elachistidae), *Monochroa sepicolella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1854) and *Klimeschiopsis kiningrella* (DUPONCHEL, 1843) (both: Gelechiidae). Recent findings of the introduced species *Tinea pallescentella* STANTON, 1851 (Tineidae), *Clepsis dumicolana* (ZELLER, 1847) (Tortricidae), and *Cydalima perspectalis* (WALKER, 1859) (Crambidae) are reported; the latter two may have established a (meta-)stable population in the town of Munich. A couple of other species are new for the different macrochores and districts of Bavaria, respectively.

In the course of our investigations we also discovered historical specimens of *Dichrorampha incognitana* (KREMKY & MASŁOWSKI, 1933) from Rhineland-Palatinate and Baden-Württemberg, being new for these states.

Einleitung

Die Reihe faunistisch bedeutender Nachweise von Schmetterlingsarten in Bayern wird fortgesetzt (siehe dazu auch unsere früheren Beiträge (Teile 1-5) im „Nachrichtenblatt bayerischer Entomologen“ **61** (1/2), **61** (3/4), **62** (1/2), **62** (3/4) und **63** (1/2)). Anlass und Ausgangspunkt unserer Recherchen sind laufende Projekte zur genetischen Charakterisierung der heimischen Tierarten (*Barcoding Fauna Bavarica* = BFB; *German Barcode of Life* = GBOL), welche den Fortschritt unseres Wissens um das heimische Fauneninventar enorm befördert haben und weiter voranbringen.

Bezüglich der im Text verwendeten Abkürzungen verweisen wir auf unsere vorhergehende Arbeit (HASLBERGER et al. 2014).

Nachweise

Nepticulidae

Stigmella lapponica (WOCKE, 1862) – RL G (SL: ?; OG: G; TS, AVA: –)

In Bayern erst im Jahr 1990 bei Hof/Saale nachgewiesen (PRÖSE 1995). Der an Birken gebundene Zwergminierer bevorzugt montane Lagen (JOHANSSON et al. 1990: 141, LAŠTŮVKA & LAŠTŮVKA 1997: 27). Seine Verbreitung und Bestandssituation in Bayern sind noch sehr ungenü-

gend bekannt. Seit dem oben zitierten Erstfund konnten unseres Wissens nur zwei weitere Exemplare dokumentiert werden:

OG: Lkr. Passau, Buchsee, 28.4.2012, BC ZSM Lep 79375 (L).

TS: Lkr. Donau-Ries, Mertingen, 8.5.2002, GU M1383-HEI (HEI). **Neu für das Tertiär-Hügelland/voralpine Schotterplatten.**

Stigmella sakhalinella PUPLESIS, 1984

Auch dieser an Birke lebende Zwergminierer wurde erst in jüngster Zeit im Westen Bayerns gefunden (Donautal bei Günzburg und Umgebung Ellzee), scheint jedoch nicht an spezifische Lebensraumtypen gebunden zu sein (HEINDEL in ARBEITSGEMEINSCHAFT MICROLEPIDOPTERA IN BAYERN 2010). Nunmehr auch von der Donauleitenstörung in Ostbayern belegt. Weitere Vorkommen, insbesondere im Donautal und den Nebentälern, sind demnach zu erwarten.

OG: Hanzing/Leiten, LF 28.7.2005, BC ZSM Lep 64205 (L). **Neu für das Ostbayerische Grundgebirge.**

Stigmella glutinosae (STAINTON, 1858)

In Bayern vermutlich verbreitet und nicht gefährdet, jedoch sind uns bisher kaum gesicherte Belege bekannt. Dies liegt im Wesentlichen daran, dass die an Erlen nur vereinzelt zu findenden *Minen de facto* nicht von der verwandten Art *S. alnetella* (STAINTON, 1856) unterscheidbar (STAINTON 1856, LAŠTŮVKA & LAŠTŮVKA 1997) und darüber hinaus in der Regel verlassen sind. Insofern gibt es kaum Falterbelege und die Verbreitung beider Zwergminierer in Bayern ist bisher nur ganz lückenhaft bekannt. Einer der wenigen gesicherten Nachweise gelang einem der Co-Autoren vor zwei Jahren:

TS: Lkr. Landshut, Adlkofen, LF 15.8.2012, BC ZSM Lep 79362 (L).

Stigmella roborella (JOHANSSON, 1971) – RL: G (SL, OG: G; TS, AVA: –)

Unter den einheitlich gefärbten, an Eichen minierenden Arten der *S. ruficapitella*-Gruppe wurde *S. roborella* erst in den 1980er Jahren in Bayern erkannt und an verschiedenen Plätzen des Schichtstufenlandes gefunden (PRÖSE 1995, HACKER & MÜLLER 2006: 41). In coll. ZSM gibt es jedoch auch schon Belege aus historischer Zeit, die von den zeitgenössischen Sammlern als „*S. ruficapitella* (HAWORTH, 1828)“ missdeutet worden waren (Regensburg, 11.5.1915 und 9.6.1926, leg. et coll. FRANK, gen.det. H. PRÖSE).

Nunmehr auch von zwei Stellen aus dem Tertiärhügelland sicher nachgewiesen (siehe unten). Insofern ist davon auszugehen, dass die Art in Bayern verbreitet und nicht gefährdet ist, jedoch ist wie bei vielen Nepticuliden die Belegsituation dürftig und die Beweisführung für unsere Annahme schwierig.

TS: Günzburg, Herrenholz, 20.10.2005, GU M1780-HEI, BC ZSM Lep 64262 (HEI); Lkr. Landshut, Eugenbach, 2.6.2008, BC ZSM Lep 79406 (G); Landshut-Neureit, 25.7.2012, BC ZSM Lep 79359 (L); Landshut-Attenkofen, 3.8.2012, BC ZSM Lep 79395 (L). **Neu für das Tertiär-Hügelland.**

Ectoedemia atrifrontella (STAINTON, 1851)

Der sich in Eichenrinden entwickelnde Zwergminierfalter ist in Bayern verbreitet und bisher aus Oberfranken, Unterfranken und der Oberpfalz belegt (HACKER 1987: 118, 155; PRÖSE 1995). Bei EGGER & JUNGERMANN (1863: 86) – unter dem Gattungsnamen *Trifurcula* – auch für Niederbayern (Passau) angegeben. Im Hinblick auf zahlreiche seither nicht verifizierte und z. T. definitiv unglaubwürdige Meldungen von EGGER wurde diese Angabe von OSTHELDER (1951: 127 *nota*) als zweifelhaft angesehen, zumal keine Belegstücke aus Niederbayern existierten. Interessanterweise entdeckten wir nun in unserem Barcoding-Material zwei rezente Exemplare just aus der Donauleitenstörung bei Passau, wodurch EGGERS unbelegte Angabe rehabilitiert werden muss:

OG: Lkr. Passau, Hanzing-Leiten, 30.8.2005, BC ZSM Lep 64197 (L); dto., Buchsee, 9.8.2012, BC ZSM Lep 79384 (L). **Erste gesicherte Belege aus Niederbayern** bzw. Bestätigung der historischen Angabe von EGGER (1863).

Ectoedemia turbidella (ZELLER, 1848)

Eine in Bayern wenig gefundene Art der Flußauen, deren Larve im Stiel von Silberpappel (*Populus alba*) lebt.

OG: Lkr. Passau, Buchsee, 28.4.2012, BC ZSM Lep 79376 (L). **Neu für das Ostbayerische Grundgebirge.**

Trifurcula subnitidella (DUPONCHEL, 1843) – RL G (SL, TS: G; OG, AVA: –)

Über diese wenig gefundene, an *Lotus corniculatus* lebende Art haben wir bereits an früherer Stelle berichtet und verschiedene aktuelle Belege aus Schwaben und der Oberpfalz gemeldet (SEGERER et al. 2013). Nunmehr zwei weitere Funde aus dem Isartal und der Südlichen Frankenalb. Es muss vorläufig offen bleiben, ob die scheinbare Häufung der Funde in unserer Zeit Ausdruck einer realen Bestandszunahme oder lediglich das Ergebnis intensiverer Faunendurchforschung und effektiverer Nachweismethoden ist.

SL: Kelheim, Ihrlerstein, 12.8.2012, BC ZSM Lep 79358 (L).

TS: Eching b. Landshut, Obere Isarau, 17.-18.5.2011, BC ZSM Lep 79403 (G). **Neu für Niederbayern.**

Tineidae*Tinea translucens* MEYRICK, 1917 (**Abb. 1**)

Neu für Bayern! Ein paläotropischer, ursprünglich aus Indien beschriebener, gelegentlich nach Europa verschleppter Kulturfolger mit nur wenigen, zumeist älteren Nachweisen aus Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und einigen ostdeutschen Bundesländern (GAEDIKE & HEINICKE 1999: 47, HAUSENBLAS 2006). Die nachfolgend genannte bayerische Population ist vermutlich bereits wieder erloschen.

TS: Landshut-West, 23.8.1994 (GU 4644/09), 20.-27.8.2005 (GU 4254/06), 10.-16.6.2006 (GU 4344/07) (G). **Neu für Niederbayern und für das Tertiär-Hügelland.**

Tinea pallescentella STAINTON, 1851 – RL: 0 (SL, TS: 0; OG, AVA: –)

Wiederfund für Bayern! Ebenso wie vorige ein vielfach verschleppter Kulturfolger, von dem es allerdings etwas zahlreichere Nachweise in Deutschland gibt (GAEDIKE & HEINICKE 1999: 47 no. 680, GRAF et al. 2001, RETZLAFF et al. 2009).

TS: Lkr. Landshut, Unterleghart, LF 3.7.2006, GU 4343/07 (G).

Bucculatricidae*Bucculatrix cristatella* (ZELLER, 1839)

Bei OSTHELDER (1951: 226 no. 1329) wird „*Bucculatrix cristatella*“ aus historischer Zeit u.a. für Landshut (coll. ERTL) angegeben, was auch in die Checkliste von PRÖSE (1987: 52) eingeflossen ist. Gleichzeitig merkt OSTHELDER (1951) unter Nummer 1330 (*B. argentsignella* HERRICH-SCHÄFFER, 1855) an, dass seine Angaben zu *B. cristatella* der Überprüfung bedürfen. Dies haben wir anhand der Belegstücke in der „Südbayernsammlung“ der ZSM nun auch getan und das fragliche Stück aus Landshut hat sich dabei als Fehlbestimmung herausgestellt; es handelt sich in Wirklichkeit um *B. argentsignella*, eine in Bayern sehr seltene Art. (Die zweite, von OSTHELDER genannte *B. cristatella* aus Mittenwald: Hoher Kranzberg ist korrekt bestimmt). Demnach war *B. cristatella* bisher aus der Region TS nicht bekannt. Nunmehr gelang uns – ironischerweise ebenfalls von Landshut – ein gesicherter Nachweis.

TS: Landshut-Attenkofen, 7.7.2012, BC ZSM Lep 79360 (L). **Neu für das Tertiär-Hügelland.**

Argyresthiidae*Argyresthia amiantella* (ZELLER, 1847) – RL D (SL, AVA: –; OG: D; TS: 0)

Wegen der großen Bestimmungsschwierigkeiten ist die Verbreitung der Angehörigen der Untergattung *Blastotere* HÜBNER, 1825 in Bayern nur sehr lückenhaft bekannt. Viele Angaben bedürfen der Nachprüfung und sind vielfach nur durch molekulare Methoden wie DNA Barcoding objektivierbar.

A. amiantella scheint zu den besonders seltenen Arten zu gehören, es gibt bisher nur wenige Einzelnachweise aus drei Hauptnaturräumen (HARTMANN 1870 [fragliche Angabe], HACKER

1995, HACKER & MÜLLER 2006: 49) und auch diese Bestimmungen sollten, wenn möglich, lieber molekulargenetisch abgesichert werden. Nunmehr in zwei Exemplaren auch im Alpengebiet gefunden und durch Barcode verifiziert:

AVA: Berchtesgadener Land, Reiter Alm, Schrecksattel, 1620 m, 27.7.2005, BC ZSM Lep 23046 und 35101 (H). **Neu für das Alpengebiet.**

Douglasidae

Tinagma ocnerosomella (STANTON, 1850) – RL 0 (SL: 0; OG, TS, AVA: –)

Der „Natternkopf-Wippflügel Falter“ ist eine Ruderalart, die sich endophag in *Echium*-Stängeln entwickelt. Trotz der weit verbreiteten und überall häufigen Futterpflanze ist sie in Bayern erst zwischen 1936 und 1940 entdeckt worden (Unterfranken; GOTTHARDT 1952) und wurde dann Jahrzehnte lang überhaupt nicht mehr gesehen, so dass sie schließlich als verschollen in die „Rote Liste“ eingestuft werden musste (PRÖSE et al. 2004). Die sehr kleinen und unscheinbaren Falter mögen aber auch durchaus übersehen worden sein. Erst HACKER & MÜLLER (2006: 47) berichten vom Wiederfund im Jahr 1996 in der nördlichen Oberpfalz. Wir trafen die Art in den letzten Jahren zum ersten Mal im Großraum Regensburg an, der seit fast 250 Jahren systematisch lepidopterologisch untersucht wird.

SL: Lkr. Kelheim, Ihrlerstein, TF 15.6.2006 mehrfach, BC ZSM Lep 46345 (L). **Neu für Niederbayern.** Regensburg-Keilberg, Walhalla-Kalk-Steinbruch, 4 Ex. LF 9.6.2014 (S).

Blastobasidae

Blastobasis glanduella G. V. RILEY, 1871 (**Abb. 2**)

= syn. *B. huemeri* SINEV, 1994

Neu für Bayern. Eine nearktische, nach Südosteuropa eingeschleppte Art, die sich in Ausbreitung befindet und in den 1980er Jahren erstmals im Westen Deutschlands gefunden worden ist (HAUSENBLAS 2007b, LANDRY et al. 2013, SCHUMACHER 2013). Sie kommt unter anderem auch in Tschechien vor (ŠUMPICH 2010) und könnte von dort aus nunmehr auch in den östlichsten Teil Bayerns vorgedrungen sein. Darüber hinaus kommt sie aber auch in Unterfranken vor (Ausbreitungsweg unbekannt). Vielleicht stecken auch Tiere aus anderen Gegenden Bayerns noch unerkannt als „*B. phycidella*“ in den Sammlungen. Informationen hierüber wären sehr willkommen.

SL: Lkr. Main-Spessart, Karlburg, 25.6.1012, GU 74/2013, BC ZSM Lep 76862 (H). **Neu für Unterfranken und das Schichtstufenland.**

OG: Lkr. Passau, Buchsee, LF 23.6.2012 und 9.8.2012 (jeweils in Anzahl), BC ZSM Lep 78941 und 75953 (L); dto., LF 2.8.2011, GU 82/2012, BC ZSM Lep 77077 (H). **Neu für das Ostbayerische Grundgebirge.**

Elachistidae

Elachista pomerana FREY, 1870 (**Abb. 3**)

Neu für Bayern. In Fauna Europaea v. 2.6.2 irrigerweise nicht für Deutschland angeführt (Internet: KAILA 2013), ist die Art bisher aus insgesamt vier Bundesländern im norddeutschen Tiefland belegt (GAEDIKE & HEINICKE 1999: 63 no. 2000, HAUSENBLAS 2005). Recht überraschend war daher unser Fund in einer hochmontanen Lage des Bayerischen Waldes. Der Falter war ursprünglich nach äußeren Merkmalen als "*E. apicipunctella* STANTON, 1849" fehlbestimmt und vielleicht steckt unter diesem Namen noch weiteres unerkanntes *E. pomerana*-Material in bayerischen Aufsammlungen; evtl. Rückmeldungen hierzu wären sehr willkommen. *E. pomerana* tritt sehr lokal in Feuchtgebieten auf (TRAUGOTT-OLSEN & NIELSEN 1977: 91-92).

OG: 1 ♀ Lkr. Freyung-Grafenau, Haidmühle/Haidfilz, LF 16.7.2010, BC ZSM Lep 79272 (L). **Neu für das Ostbayerische Grundgebirge.**

Agonopterix hypericella (HÜBNER, 1817) – RL 3 (SL, TS: 3; OG, AVA: –)

Die insgesamt immer nur recht vereinzelt zu findende, an *Hypericum* lebende Art ist nunmehr auch aus den bayerischen Alpen belegt:

AVA: Lkr. Berchtesgadener Land, Baumgarten/Rötelbach, 21.6.2008, BC ZSM Lep 29116, sowie 22.5.2014 (H); Bad Reichenhall, Staufenbergbrücke, 10.5.2012 (H). **Neu für das Alpengebiet.**

Coleophoridae*Coleophora currucipennella* ZELLER, 1839

Die an Fagaceae und anderen Laubböhlzern lebende Art ist in Bayern weit verbreitet, bisher aber im Voralpen- und Alpengebiet noch nicht gefunden worden.

AVA: Lkr. Berchtesgadener Land, Baumgarten/Rötelbach, 27.6.2005, BC ZSM Lep 38096 (H). **Neu für das Alpengebiet.**

Coleophora tamesis WATERS, 1929

Aus der Gruppe um die auf feuchten Wiesen überall häufige *C. alticoella* ZELLER, 1849 ist diese, nach äußeren Merkmalen nicht sicher kenntliche Art die seltenste und insgesamt recht spärlich belegt (SEGERER et al. 1994: 143). Sie lebt an Binsen (*Juncus*) und ist keineswegs nur auf Feuchtwiesen beschränkt, sondern wird auch auf trockeneren Standorten gefunden. Bisher war sie nur aus dem Schichtstufenland bekannt und ist nunmehr auch von den drei anderen Hauptnaturräumen belegt; die Belege sind z.T. älteren Datums, wurden aber unseres Wissens nach bisher nicht publiziert.

OG: 1 ♀ Lkr. Hof/Saale, Rehauer Forst, 20.5.1989, GU 1592, leg., det. et coll. PRÖSE/ZSM. **Neu für das Ostbayerische Grundgebirge.**

TS: München, Allacher Wald, 28.6.1986, leg., gen.det. et coll. R. KELLER; Lkr. Donau-Ries, Mertingen, 22.6.2003, GU M1539-HEI, BC ZSM Lep 71111 (HEI). **Neu für das Tertiär-Hügelland/voralpine Schotterplatten.**

AVA: Lkr. Traunstein, Pechschnait b. Abstreit, 17.7.1992, leg. et coll. WIHR/ZSM, gen.det. H. PRÖSE (GU 1779); dto., 10.6.2007, BC ZSM Lep 38101 (H). **Neu für das voralpine Hügel- und Moorland (Alpenvorland).**

Coleophora paripennella ZELLER, 1839

Der an *Centaurea* und *Cirsium* gebundene Miniersackträger wird in Bayern nur spärlich gefunden, ist allerdings aus verschiedenen mittleren und nordwestlichen Landesteilen bekannt. Nunmehr auch im Süden Bayerns nachgewiesen:

AVA: ♂ Mittenwald, Lainbachtal (900 m), leg. F. ZÜRNBÄUER, det. H. PRÖSE (GU 1684); ♂ Dießen am Ammersee, TF 28.6.2010, GU M3865-AHS, BC ZSM Lep 79291 (S). **Neu für das voralpine Hügel- und Moorland (Alpenvorland) und die Alpen.**

Gelechiidae*Monochroa sepicolella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1854) (Abb. 4)

Neu für Bayern. Eine Art xerothermer Fels- und Waldsteppenhänge, die in Mittel- und Osteuropa weit verbreitet ist (ELSNER et al. 1999: 26, Internet: KARSHOLT 2013), in Deutschland bisher aber nur aus dem Rheintal sowie aus Berlin-Brandenburg und Sachsen bekannt war (GAEDIKE & HEINICKE 1999: 77 no. 3314, BIESENBAUM 2000). Nach ELSNER et al. (loc. cit.) vor allem südlich von Böhmen lokal zahlreich und es erscheint möglich, dass unser Fund aus dem östlichsten Bayern mit diesen Vorkommen zusammenhängt.

Sowohl nach morphologischen (ELSNER et al., loc. cit.) als auch vorläufigen molekularen Befunden (MUTANEN, HUEMER, SEGERER: unpubl.) ein Artkomplex, dessen taxonomische Aufarbeitung noch ansteht.

OG: Lkr. Passau, Buchsee, 18.8.2006, GU 13/29-LI-AHS, BC ZSM Lep 70708 (L). **Neu für das Ostbayerische Grundgebirge.**

Caryocolum kloisi (REBEL, 1917) – RL 1 (OG: 1; SL, TS, AVA: –)

Im Ostbayerischen Grundgebirge sowohl in tieferen montanen Lagen (510 m ü. N.N.) als auch hochmontan, sehr lokal und bisher überhaupt nur in wenigen Einzelstücken bekannt geworden (HUEMER 1987, PRÖSE 1997).

OG: 11 Ex. Lkr. Freyung-Grafenau, Lusen, 1300-1340 m, 18.7.2006, leg. H. HACKER, det. PRÖSE; dto., Haidmühle/Umg., 16.7.2010 und 3.8.2011 jeweils in Anzahl, sowie 28.6.2011 (BC ZSM Lep 78948) (L).

Klimeschiopsis kiningerella (DUPONCHEL, 1843) (Abb. 5)

Neu für Bayern. Die unverwechselbare Art ist über weite Teile Europas verbreitet (Internet: KARSHOLT 2013), in Deutschland bisher jedoch nur durch Funde aus Rheinland-Pfalz und Berlin-

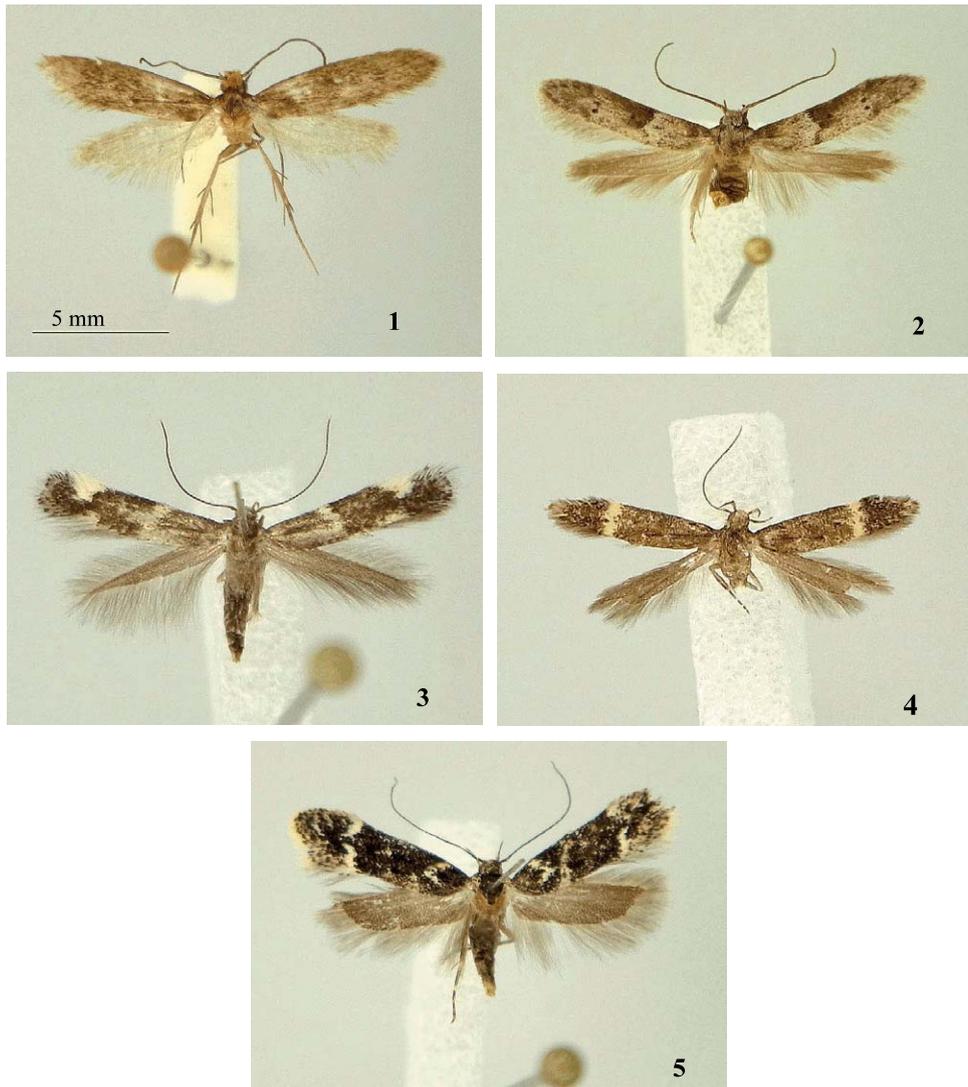


Abb. 1: *Tinea translucens*, neu für Bayern; **Abb. 2:** *Blastobasis glandulella*, neu für Bayern (BC ZSM Lep 75953); **Abb. 3:** *Elachista pomerana*, neu für Bayern (BC ZSM Lep 79272); **Abb. 4:** *Monochroa sepicolella*, neu für Bayern (BC ZSM Lep 70708); **Abb. 5:** *Klimeschiopsis kiningerella*, neu für Bayern (BC ZSM Lep 79264). Maßstab gilt für Abb. 1-5.

Brandenburg belegt, in letzterem Land nur vor 1980 (GAEDIKE & HEINICKE 1999: 82, BIESENBAUM 2006). Als Habitat werden Felstäler und steinige Hänge angegeben (ELSNER et al. 1999: 45), unsere nachfolgend aufgeführten Funde entsprechen allerdings nicht diesen Beobachtungen. Sie stammen aus flussnahen Auwäldern (Übergang von Weichholz- zu Hartholzaue) im mittleren und unteren Isartal, wo die Futterpflanze, *Silene dioica* (Rote Lichtnelke) reiche Bestände hat.

TS: 3 Ex. Plattling, Isarmünd, 21.6.2008, BC ZSM Lep 79264 (L); 1 ♀ Eching b. Landshut, Hofham, 4.6.2011, BC ZSM Lep 79261 (L); Eching b. München, LF 17.8.2011, BC ZSM Lep 82949 (S). **Neu für das Tertiär-Hügelland.**

Cosmardia moritzella (TREITSCHKE, 1835) – RL 3 (SL: 3; OG, TS, AVA: –)

Der an *Silene inflata* lebende, unverkennbare Palpenfalter wird erst seit den 1990er Jahren sehr lokal in Ober- und Mittelfranken sowie in der Oberpfalz beobachtet (PRÖSE 1995, 1997; SEGERER et al. 2012). Jetzt auch sehr überraschend in mehreren Exemplaren auf einem südexponierten Trockenhang im Donautal bei Kelheim aufgetaucht, der schon seit Jahren regelmäßig lepidopterologisch untersucht wird. Dies deutet möglicherweise darauf hin, dass die Art in Bayern in Ausbreitung begriffen ist.

SL: 4 Ex. Lkr. Kelheim, Kelheimwinzer, LF 7.6.2014 (S). **Neu für Niederbayern.**

Syncopacma larseniella GOZMÁNY, 1957 – RL G (SL, OG, AVA: G; TS: –)

Obwohl an einer weit verbreiteten und häufigen Nahrungspflanze lebend (*Lotus corniculatus*), wird dieser Palpenfalter nur lokal und selten gefunden. In Bayern ist er erst seit den 1970er Jahren bekannt (PRÖSE 1981), seither nur einzelne Nachweise, allerdings aus allen naturräumlichen Haupteinheiten.

SL: Nürnberg-Buchenbühl, 13.7.2006, leg. R. TANNERT, det. H. PRÖSE, BC ZSM Lep 37857; Lkr. Regensburg, Oberndorf, LF 2.7.2008, BC ZSM Lep 79251 (L).

TS: Memmingen, Benninger Ried, 15.06.2004, gen.det. (HEI); Günztal, Taubried, 17.6.2009, BC ZSM Lep 70874 (HEI); Roggenburger Forst b. Stoffenried, 28.6.2012, 2.7.2013, gen.det. (HEI); Garching b. München, LF 23.7.2013, BC ZSM Lep 83038 (S). **Neu für das Tertiär-Hügelland/voralpine Schotterplatten.**

AVA: 1♂ Berchtesgadener Land, Reiter Alm, 3.7.1997, leg. L. WIHR, gen.det. H. PRÖSE.

Syncopacma cincticulella (BRUAND, 1851) – RL 2 (SL: 2; OG: 0; TS, AVA: –)

Der an verschiedenen Papilionaceen lebende Palpenfalter findet sich in Bayern vorzugsweise in xerothermen Kalksteppenhängen z.B. des Donautales. In der östlichen Fortsetzung dieser wärmegetönten Südhänge ins Grundgebirge hinein gibt es nun an begrenzten Stellen der Donau-leitenstörung einige Neunachweise:

OG: Passau, Hanzing/Leiten, 3.7.2005, BC ZSM Lep 70902 (L); dto., 23.6.2007, BC ZSM Lep 79254 (L); 1♂ dto., Buchsee, 16.7.2006, BC ZSM Lep 70792 (L); 1♀ dto., 16.7.2007, BC ZSM Lep 79253 (L); 1♀ dto., 30.6.2010, BC ZSM Lep 79258 (L). **Wiederfunde für das Ostbayerische Grundgebirge.**

Tortricidae

Clepsis dumicolana (ZELLER, 1847)

Dritter und vierter bayerischer Nachweis. Der südeuropäische „Efeuwickler“ wurde vermutlich über Gartenpflanzen nach Mitteleuropa eingeschleppt, möglicherweise aber auch Arealerweiterer. Im Jahr 2006 erstmals in Deutschland nachgewiesen (Baden-Württemberg; HAUSENBLAS 2007a), seither auch bekannt aus Berlin, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein (PESCHEL et al. 2008, SELIGER et al. 2008, SCHUMACHER 2009, WEGNER 2009). Außerdem in Bayern im Jahr 2008 in zwei Stücken in München gefunden (Großhadern und Nymphenburg; LAHM *in litteris*, SEGERER 2009).

Es ist auffallend, dass alle diese Funde bisher nur in den Jahren 2006-2009 erfolgten. Systematische Nachsuche im Westen von München (auch am bekannten Fundort in Nymphenburg, der seit Jahren routinemäßig 1x pro Woche aufgesucht wird) verlief in den folgenden Jahren ergebnislos, und es schien so, als wäre die Population dort wieder zusammengebrochen. Umso überraschter waren wir, als wir in Nymphenburg an selber Stelle nun im Abstand weniger Wochen zwei weitere Exemplare nachweisen konnten. Ob diese Tiere Angehörige einer kryptischen Population sind, die hier über Jahre hinweg bei teilweise durchaus widrigen klimatischen Bedingungen überdauert hat, oder es sich um eine Wiederbesiedelung handelt, ist nicht klar.

TS: München-Nymphenburg, 1♂ TF 26.5.2014, 1♀ TF 23.6.2014 (S).

Pammene splendidulana (GUENÉE, 1845) – RL 3 (SL, TS: 3; OG, AVA: 0)

Im Ostbayerischen Grundgebirge selten und zuletzt in den frühen 1980er Jahren gesehen (PRÖSE 1979: 88, HACKER 1987: 134 sowie Datenbank PRÖSE/ZSM, unpubl. Daten), daher in der Roten Liste (PRÖSE et al. 2004) für diese Region formal als "verschollen" eingestuft. Unser aktueller Nachweis belegt, dass die Art immer noch dort vorkommt, aber offensichtlich nur selten auffindbar ist.

OG: 2 Ex. Lkr. Passau, Buchsee, LF 28.4.2012, BC ZSM Lep 79262 (L). **Wiederfunde für das Ostbayerische Grundgebirge.**

Dichrorampha incognitana (KREMKY & MASEOWSKI, 1933) – RL 2 (SL: 0; OG: –; TS: 2; AVA: –)

Eurosibirische, bis in den Fernen Osten hinein verbreitete Art. In Deutschland sehr selten gefunden, bisher aus den Bundesländern Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Berlin-Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Bayern gemeldet (WEGNER in GAEDIKE & HEINICKE 1999: 107, WEGNER 2001, BLACKSTEIN 2002, GRAF et al. 2002). In Bayern von wenigen Stellen im nordbayerischen Schichtstufenland sowie der Schotterebene in der Umgebung von München bekannt (siehe unten). Alle bisher bekannten bayerischen Belege bzw. Datensätze sind älteren Datums, der jüngste Fund stammt aus dem Jahr 1970 (siehe unten). Überraschend stellte sich nun ein aktuelles, ursprünglich als *D. petiverella* (LINNAEUS, 1758) bestimmtes Stück aus Niederbayern ebenfalls als *D. incognitana* heraus.

Wir stellen nachfolgend alle uns bekannten Daten zu bayerischen Stücken zusammen.

SL: 2♂ Würzburg-Stadt, Roßberg, 31.5.1947, leg. DE LATTIN, gen.det. AMSEL (Datenbank und Aufzeichnungen H. PRÖSE/ZSM); Umgebung von Bamberg, Hirschhaid, 21.6.1964; dto., Börsting, 6.7.1966 (beide gen.det.; GARTHE 1973: 24).

TS: 1♂ Siegenburg, Dürnbucher Forst, TF 16.6.2012, GU 14/01-LI-AHS, BC ZSM Lep 75974 (L); Historische Nachweise in coll. PFISTER/ZSM: [Ober]Schleißheim, Mitte 6.[19]43; München, Mitte 8.[19]50; Eching b. München, Ende 6.[19]51; Gröbenzell b. München, Anf. 8.[19]56 (alle: leg. PFISTER). In coll. PRÖSE/ZSM: Garching b. München, Ende 6.[19]56; 2 Ex. Gröbenzell, Anf. 8.19[56]; Oberbayern, Zengermoos, Anf. 7.[19]70 (alle: leg. PRÖSE). In coll. OSTHELDER/ZSM: Lochhauser Sandberg b. München, 2 Ex. 21.7.[19]41, 1 Ex. 27.7.[19]41; 1♀ Gröbenzeller Moor b. München, 24.6.[19]37, gen.det. KREMKY.

Darüber hinaus entdeckten wir im Zuge unserer Recherchen in den Sammlungen der ZSM folgende drei historische Stücke aus Südwestdeutschland:

1♂♀ [Rheinland-Pfalz] Am hohen Felsen bei Asselheim, 22.5.[19]33, leg. et coll. OSTHELDER/ZSM.

1♂ [Baden-Württemberg] Baden, Thalhaus, 14.6.1900, GU M392 (coll. DISQUÉ/ZSM, det. OBRAZTSOV).

Die Art ist damit **neu für Rheinland-Pfalz** und **neu für Baden-Württemberg**, seither aber offenbar in diesen Bundesländern verschollen.

Crambidae

Calamotropha paludella (HÜBNER, 1824) – RL 3 (SL: 3; TS: R; OG, AVA: –)

Die Art ist mit ihren Futterpflanzen *Typha* spp., *Glyceria* spp. und *Phragmites* (SLAMKA 1997, 2010) streng an Feuchtgebiete gebunden. Sie wurde in Bayern erstmals 1983 bei Höchststadt an der Aisch in Mittelfranken entdeckt (PRÖSE 1984), in den folgenden Jahren wurde sie vermehrt, vorwiegend in Nordbayern nachgewiesen (z.B. SEGERER et al. 1995: 28, HACKER & MÜLLER 2006: 77). Anscheinend ist sie in Bayern in Ausbreitung begriffen. Mit den Erstnachweisen für das Alpenvorland und für das Ostbayerische Grundgebirge liegen nun – nicht ganz unerwartet – aktuelle Nachweise aus allen Hauptnaturräumen Bayerns vor.

OG: Lkr. Passau, Buchsee, LF 18.8.2006 (L). **Neu für das Ostbayerische Grundgebirge.**

AVA: Lkr. Rosenheim, Eggstätt/Umgebung, LF Mitte 7/2009 und LF 16.7.2014 (ZEHEENTNER); Lkr. Traunstein, Fridlfing/Salzachau, LF 22.7.2009 (ZEHEENTNER); Umg. Wolfratshausen, Weidacher-Nantweiner Au, LF 25.7.2014 (H). **Neu für das voralpine Hügel- und Moorland (Alpenvorland).**

Cydalima perspectalis (WALKER, 1859)

Nach den ersten Funden des „Buchsbaumzünslers“ in München im Jahr 2012 (BUCHSBAUM & SEGERER 2013) liegt nun von der bekannten Fundstelle ein dritter Nachweis vor, erneut in der (anscheinend häufigeren) melanistischen Form. Dies könnte ein Indiz dafür sein, dass sich die Art in München etabliert; Schadbilder an Buchsbaumpflanzen, wie in anderen Gegenden Deutschlands und Bayerns, fallen jedoch hier nach wie vor nicht auf.

TS: München-Obermenzing, LF 22.6.2014, leg. U. BUCHSBAUM (ZSM).

Geometridae

Eupithecia innotata (HUFNAGEL, 1767)

Dieser an *Artemisia* lebende Blütenspanner wurde zwar für die Rote Liste Bayerns nicht berücksichtigt („nicht gefährdet“), hat aber zumindest in den Xerothermgebieten der Umgebung

von Regensburg in den letzten Jahrzehnten geradezu dramatische Bestandseinbrüche erlitten. Er wurde von uns dort selbst in den bekannten Schwerpunktgebieten des Vorkommens seit zehn Jahren nicht mehr gesehen. Umso erfreulicher nun das Auftauchen eines abgefliegenen Exemplars inmitten des kommerziell genutzten Steinbruchgeländes am Keilberg. Es muss vorläufig offen bleiben, ob natürliche Bestandsfluktuationen die Ursache sind, oder aber eine Reaktion auf Umweltveränderungen z.B. durch Luftdüngung; im letzteren Fall wäre die Art sehr wohl als gefährdet anzusehen.

SL: Regensburg-Keilberg, Walhalla-Kalk-Steinbruch, LF 22.5.2014 (S).

Erebidae

Catephia alchymista (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) – RL 1 (SL: 1; OG, TS, AVA: 0)

Die Charakterart warmer Eichenbuschwälder war über Jahrzehnte hinweg nur noch in Franken gefunden worden, doch gibt es seit einigen Jahren wieder vermehrt sporadische Funde auch aus anderen Gebieten (HACKER & MÜLLER 2006: 98; SEGERER et al. 2012). Ergänzend zu den bei SEGERER et al. (2012) genannten Funden wird die Art nunmehr auch gemeldet von:

SL: Lkr. Regensburg, Eilsbrunn, LF 6.7.2013 (H); Regensburg-Keilberg, Walhalla-Kalk-Steinbruch, 1♀ LF 22.5.2014, 1♂ LF 9.6.2014 (S).

OG: Lkr. Passau, Buchsee, 23.6.2006, BC ZSM Lep 61316 (L). **Wiederfund für das Ostbayerische Grundgebirge.**

TS: Ingolstadt, Auwald, Jacklbrenne, 21.6.2011, leg. Franz FLOCK. **Wiederfund für das Tertiär-Hügelland/voralpine Schotterplatten.**

Notodontidae

Thaumetopoea processionea (LINNAEUS, 1758) – RL V (SL: V; TS: 0; OG, AVA: –)

Eine Art mit ausgeprägter Neigung zu Arealschwankungen. Im 19. und im frühen 20. Jahrhundert besiedelte der Eichenprozessionsspinner bereits Oberbayern von der Südlichen Frankenalb bis hinunter zum Alpenvorland und nach Salzburg (z.B. KNÖRZER 1914 pg. 13: Umgebung von Eichstätt, „kommt im hiesigen Bezirke stellenweise in großer Menge vor“; NICKERL 1845 pg. 107: *G.[astropacha] processionea* „... mehr oder weniger bei Salzburg häufig“). Bezeichnend ist die Bemerkung OSTHELDERS (1926: 196 *nota*), dass die Art aus Südbayern nicht bekannt sei, jedoch – unter Verweis auf NICKERL (loc. cit.) – bei Salzburg vorkommt bzw. -kam; vierzehn Jahre später wurde sie dann bei Miesbach gefangen: 1♀ Bayer. Alpen, Hausham, 800 m, 17.6.[19]40, leg. GELTINGER, coll. WOLFSBERGER/ZSM. Später hat sich die Art in Südbayern wieder zurückgezogen und trat nur noch in ihrem Kerngebiet in Nordbayern (Franken) auf.

In den letzten Jahren wieder expansiv und erneut nach Südbayern vordringend. Wegen des gemeinschaftlichen Auftretens und allergenen Potenzials der Raupen als „Schädling“ gefährdet, gerät die Art nun vermehrt in die Schlagzeilen der Medien und wird in diesem Zusammenhang gerne als Beispiel für die Massenvermehrung thermophiler Schädlinge infolge der globalen Klimaerwärmung genannt (z.B. Internet: REIFFERT 2012). Eine derartige Behauptung ist vor dem Hintergrund der oben geschilderten Arealfluktuationen (*nota bene* in Zeiten, in denen die globale Erwärmung bereits voll in Gange war), sowie der Tatsache, dass mitteleuropäische Insekten als Bioindikatoren des Klimawandels ohnehin ungeeignet sind (SEGERER 2012), wissenschaftlich unhaltbar. So ist dieser Fall einmal mehr ein Musterbeispiel für den Mechanismus, wie „der Klimawandel“ in Bayern infolge der positiven Rückkopplung von selektiver Wahrnehmung und undifferenzierter medialer Multiplikation zur selbsterfüllenden Prophezeiung und damit zur subjektiven Realität wird (FORER 1949, HASTORF & CANTRIL 1954); eine ausführliche Diskussion dieser Problematik siehe bei SEGERER (2012).

Die gegenwärtige Gradation des Eichenprozessionsspinners ist Gegenstand eines aktuellen Forschungsprojekts an der Bayerischen Landesanstalt für Land- und Forstwirtschaft (LOBINGER *in litt.*), dessen Ergebnissen an dieser Stelle nicht vorgegriffen werden soll. Nach bereits jetzt öffentlich im Internet zugänglichen Karten hat sich *T. processionea* seit dem Jahr 2007 unter anderem in die Oberpfalz (Landkreise Neumarkt/Opf. und Regensburg), nach Niederbayern (Landkreise Kelheim und Deggendorf), Oberbayern (Landkreise Eichstätt, Stadt Ingolstadt) und Schwaben (Landkreise Donau-Ries, Dillingen, Günzburg, Neu-Ulm) ausgebreitet bzw. wieder-

ausgebreitet (Internet: LWF 2012, JULIUS KÜHN INSTITUT 2013). Nachfolgend weitere interessante Nachweise:

SL: Kelheim, Ihrlerstein, LF 12.8.2012 (L); 1♂♀ Lkr. Regensburg, Oberndorf b. Bad Abbach, LF 7.8.2013 (S); 5♂♂ Etterzhausen, LF 4.8.2014 (S)

OG: Lkr. Deggendorf, Metten, 2013 Raupenbefall an solitärer Eiche in Hausgarten (L. WEIGERT, pers. Mitteilung). **Neu für das Ostbayerische Grundgebirge.**

TS: Regensburg-Kumpfmühl, LF 3.8.2014 (S).

Danksagung

Wir danken Ulf BUCHSBAUM (ZSM), Franz FLOCK (Ingolstadt), Hermann H. HACKER (Staffelstein), Rudi KELLER (Dachau), Frau Dr. Dr. habil. Gabriela LOBINGER (Bayer. Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, Freising), Rudi TANNERT (Nürnberg), Forstdirektor i.R. Ludwig WEIGERT (Metten) und Christian ZEHENTNER (Fridolfing) für die Mitteilung wichtiger Daten und Informationen.

Herrn Dipl.-Geol. Gerhard SCHRÖDER danken wir herzlich für die Genehmigung für Beobachtungen und Aufsammlungen im Steinbruchsgelände der Firma Walhalla Kalk GmbH & Co. KG (Regensburg) und Isarranger Andreas HUBER (Wolfratshausen) für die Unterstützung unserer Kartierungen in der Pupplinger Au.

Ferner danken wir den Regierungen (Höhere Naturschutzbehörden) von Oberbayern, Niederbayern, Schwaben und der Oberpfalz für die Erteilung von naturschutzrechtlichen Ausnahmegenehmigungen im Rahmen der laufenden Forschungsprojekte.

Das Projekt „Barcoding Fauna Bavarica“ (BFB) wird vom bayerischen Staatsministerium für Kunst und Wissenschaft sowie vom Canadian Centre for DNA Barcoding (CCDB, University of Guelph, Paul D. N. HEBERT), vom BOLD Management & Analysis System (University of Guelph, Sujeevan RATNASINGHAM; Paul D. N. HEBERT) und von Genome Canada (Ontario Genomics Institute; Finanzierung im Rahmen des iBOL Projektes) unterstützt.

Das Projekt „German Barcode of Life“ (GBOL) erhält finanzielle Unterstützung vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Zusammenfassung

Unsere Reihe über faunistisch bedeutsame Funde bayerischer Lepidoptera wird hier fortgesetzt. Die Datenerhebung erfolgte im Zuge laufender Projekte zur genetischen Charakterisierung der heimischen Tierarten (*Barcoding Fauna Bavarica* = BFB; *German Barcode of Life* = GBOL).

Fünf Arten sind neu für Bayern: *Tinea translucens* MEYRICK, 1917 (Tineidae), *Blastobasis glanduella* G. V. RILEY, 1871 (Blastobasidae), *Elachista pomerana* FREY, 1870 (Elachistidae), *Monochroa sepicolella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1854) und *Klimeschiopsis kiningerella* (DUPONCHEL, 1843) (beide: Gelechiidae). Neue Nachweise der eingeschleppten Arten *Tinea pallescentella* STANTON, 1851 (Tineidae), *Clepsis dumicolana* (ZELLER, 1847) (Tortricidae) und *Cydalima perspectalis* (WALKER, 1859) (Crambidae) werden gemeldet; die beiden letzteren Arten könnten inzwischen eine (meta-)stabile Population in München aufgebaut haben. Eine Reihe anderer Arten ist neu für verschiedene bayerische Großnaturräume bzw. Regierungsbezirke.

Darüberhinaus stießen wir im Rahmen unserer Recherchen auch auf drei historische Exemplare von *Dichrorampha incognitana* (KREMKY & MASŁOWSKI, 1933) aus Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg; die Art ist neu für diese Bundesländer.

Literatur

ARBEITSGEMEINSCHAFT MICROLEPIDOPTERA IN BAYERN 2010: Neue Ergebnisse in der bayerischen Kleinschmetterlingsfaunistik. – 1. Beitrag (Insecta: Lepidoptera). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik **10**, 13-20.

- BIESENBAUM, W. 2000: Erwähnenswerte Gelechiiden-Funde aus Rheinland-Pfalz mit dem Erstnachweis von *Aristotelia decoratella* (STAUDINGER, 1879) für die Bundesrepublik Deutschland (Lep., Gelechiidae). – *Melanargia* **12** (1), 1-3, Taf. I, Fig. 1-3.
- BIESENBAUM, W. 2006: Bemerkenswerte Kleinschmetterlingsfunde aus Rheinland-Pfalz (Lep., Elachistidae, Coleophoridae, Gelechiidae, Alucitidae et Pyralidae) mit Nachträgen zu: Die Lepidopterenfauna der Rheinlande und Westfalens, Bände 2, 4, 7, 8, 9 und 10. – *Melanargia* **18** (1), 1-4.
- BLACKSTEIN, H. 2002: Die Tortricidae-Fauna der Länder Brandenburg und Berlin (Insecta: Lepidoptera). – Deutsches Entomologisches Institut (DEI), 67 S., 12 Abb.
- BUCHSBAUM, U. & A. H. SEGERER 2013: Der Buchsbaum-Zünsler *Cydalima perspectalis* (WALKER, 1859) in München nachgewiesen. – *Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen* **62** (1/2), 27-34.
- EGGER, J. G. & K. JUNGERMANN (Hrsg.) 1863: Verzeichniß der niederbayerischen Schmetterlinge und Käfer. – Jahres-Bericht des naturhistorischen Vereins in Passau (1861-1862) **5**, 66-115.
- ELSNER, G., HUEMER, P. & Z. TOKÁR 1999: Die Palpenmotten (Lepidoptera, Gelechiidae) Mitteleuropas. – František Slamka, Bratislava, 208 S.
- FORER, B. R. 1949: The fallacy of personal validation: A classroom demonstration of gullibility. – *Journal of Abnormal and Social Psychology* **44** (1), 118-123.
- GAEDIKE, R. 2011: Nachtrag 2010 zum Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Microlepidoptera). – *Entomologische Nachrichten und Berichte* **55**, 199-215.
- GAEDIKE, R. & W. HEINICKE 1999: Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. Entomofauna Germanica, Band 3. – *Entomologische Nachrichten und Berichte*, **Beiheft 5**. Dresden, 216 S.
- GARTHE, E. 1973: Kleinschmetterlinge des Bamberger Umlandes. – *Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Bamberg* **48**, 1-41.
- GOTTHARDT, H. 1952: Verzeichnis der Kleinschmetterlinge Mainfrankens. – *Nachrichten des Naturwissenschaftlichen Museums der Stadt Aschaffenburg* **36**, 19-52.
- GRAF, F., LEUTSCH, H., NUSS, M., STÜBNER, A., SUTTER, R. & S. WAUER 2001: Aktuelle Daten zur Kleinschmetterlingsfauna von Sachsen mit Hinweisen zu anderen Bundesländern (Lepidoptera). – *Entomologische Nachrichten und Berichte* **45** (2), 89-96.
- GRAF, F., LEUTSCH, H., NUSS, M., STÜBNER, A. & S. WAUER 2002: Aktuelle Daten zur Kleinschmetterlingsfauna von Sachsen mit Hinweisen zu anderen Bundesländern (Lep.) III. – *Entomologische Nachrichten und Berichte*, Dresden **46** (2), 99-104.
- HACKER, H. 1987: Die Schmetterlinge (Lepidoptera) der bayerischen Naturwaldreservate - Teil I. – *Schriftenreihe des Bayerischen Landesamtes für Umweltschutz* **77**, 113-164.
- HACKER, H. 1995: Insektenfauna der Gebirge Bayerns: aktueller Kenntnisstand und bemerkenswerte Funde aus den ostbayerischen Grenzgebirgen und den bayerischen Alpen. Ergebnisse der Kartierung der Naturwaldreservate Bayerns. (Lepidoptera, Trichoptera, Neuropteroidea, Ephemeroptera, Odonata). – *Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik* **1**, 199-265.
- HACKER, H. H. & J. MÜLLER 2006: Die Schmetterlinge der bayerischen Naturwaldreservate. Eine Charakterisierung der süddeutschen Lebensraumtypen anhand der Lepidoptera (Insecta). – *Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik, Supplementband 1*. Werner Wolf Verlag, Bindlach, 272 S.
- HARTMANN, A. 1870: Die Kleinschmetterlinge der Umgegend Münchens und eines Theiles der bayerischen Alpen. München, 96 S.
- HASLBERGER, A., LICHTMANNECKER, P., HEINDEL, R., GRÜNEWALD, T. & A. H. SEGERER. 2014. Bemerkenswerte Schmetterlingsfunde aus Bayern im Rahmen laufender Projekte zur genetischen Re-Identifikation heimischer Tierarten (BFB, GBOL)– 5. Beitrag (Insecta: Lepidoptera: Gracillariidae, Coleophoridae, Gelechiidae). – *Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen* **63** (1/2), 10-13.
- HASTORF, A. H. & H. CANTRIL 1954: They saw a game: A case study. – *Journal of Abnormal and Social Psychology* **49** (1), 129-134.

- HAUSENBLAS, D. 2005: 173. (Lep. div) Ergänzende Neufunde von Lepidopteren für die Fauna Schleswig-Holsteins sowie Bemerkungen zu einigen weiteren Arten. – *Bombus* **3** (66/67), 261-266.
- HAUSENBLAS, D. 2006: Korrekturen und Ergänzungen zur Mikrolepidopterenfauna Baden-Württembergs und angrenzender Gebiete. – *Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart* **41**(1/2), 3-27.
- HAUSENBLAS, D. 2007a: *Clepsis dumicolana* (ZELLER, 1847) – ein neuer Wickler für die Fauna Deutschlands (Lepidoptera: Tortricidae). – *Entomologische Zeitschrift* **117**, 67-70.
- HAUSENBLAS, D. 2007b: Zum Vorkommen von *Blastobasis huemeri* SINEV, 1993 in Deutschland (Lepidoptera, Blastobasidae). – *Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart* **42** (1/2), 93-95.
- HUEMER, P. 1987: Zwei für Deutschland neue Arten der Gattung *Caryocolum* (Lepidoptera, Gelechiidae). – *Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen* **36** (2), 48-49.
- JOHANSSON, R., E.S. NIELSEN, E. S., VAN NIEUKERKEN, E. J. & B. GUSTAFSON 1990: The Nepticulidae and Opostegidae (Lepidoptera) of North West Europe. – *Fauna entomologica Scandinavica* **23** (Teil 1): 1-413, (Teil 2) 414-739. E. J. Brill / Scandinavian Science Press Ltd., Leiden, New York, København, Köln.
- KNÖRZER, A. 1914: Bemerkenswerte Erscheinungen unter der Kleintierwelt der Eichstätter Gegend. – *Wissenschaftliche Beilage zum Jahresberichte der Königlichen Realschule Eichstätt 1913/14*. Eichstätt: Ph. Brönnersche Buchdruckerei (Peter Seitz), 35 S.
- LANDRY, J.-F., NAZARI, V., DEWAARD, J. R., MUTANEN, M., LOPEZ-VAAMONDE, C., HUEMER, P. & P. D. N. HEBERT 2013: Shared but overlooked: 30 species of Holarctic Microlepidoptera revealed by DNA barcodes and morphology. – *Zootaxa* **3749** (1), 1-93.
- LAŠTŮVKA, Z. & A. LAŠTŮVKA, A. 1997: Nepticulidae Mitteleuropas. Ein illustrierter Begleiter (Lepidoptera). – *Konvoj Verlag, Brno*, 230 pp.
- NICKERL, [F. A.] 1845: Beitrag zur Lepidopteren-Fauna von Ober-Kärnthen und Salzburg. – *Stettiner Entomologische Zeitung* **6** (2), 57-63; (3), 89-96; (4), 104-108; (7), 212-217.
- OSTHELDER, L. 1926: Die Schmetterlinge Südbayerns und der angrenzenden nördlichen Kalkalpen. I. Teil, Die Großschmetterlinge. 2.Heft, Schwärmer – Spinner – Eulen. 1. Teil, Schwärmer – Spinner. – *Beilage zu Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft* **16**, 169-222, Taf. VIII-XII.
- OSTHELDER, L. 1951: Die Schmetterlinge Südbayerns und der angrenzenden nördlichen Kalkalpen. II. Teil, Die Kleinschmetterlinge. 2. Heft, Glyphipterigidae bis Micropterygidae. – *Beilage zu Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft* **41**, 115-250.
- PESCHEL, T., G. WIEGLEB & I. BRUNK 2008: *Clepsis dumicolana* (ZELLER, 1847) in Berlin nachgewiesen (Lepidoptera). – *Entomologische Nachrichten und Berichte* (2007) **51** (3/4), 232.
- PRÖSE, H. 1979: Die Kleinschmetterlinge der Umgebung von Hof mit einem Überblick über die oberfränkische Fauna (Lepidoptera). – *Bericht des Nordoberfränkischen Vereins für Natur-, Geschichts- und Landeskunde* **27**, 1-134.
- PRÖSE, H. 1981: Neue Kleinschmetterlinge aus Oberfranken. – *Atalanta* **12** (1), 72-77.
- PRÖSE, H. 1984: Neue Ergebnisse zur Faunistik der Microlepidoptera in Bayern – 2. Beitrag. – *Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen* **33**, 106-115.
- PRÖSE, H. 1987: „Kleinschmetterlinge“: Wissensstand, Erhebungen und Artenschutzproblematik (S. 37-42), Anhang: Artenliste der in Bayern und den angrenzenden Gebieten nachgewiesenen Microlepidoptera (Kleinschmetterlinge) (p. 43-102). – *Schriftenreihe des Bayerischen Landesamtes für Umweltschutz* **77**, 37-102.
- PRÖSE, H. 1995: Neue Ergebnisse zur Faunistik der Microlepidoptera in Bayern, 3. Beitrag. – *Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik* **1**, 179-198.
- PRÖSE, H. 1997: Zum Stand der Erforschung der Gelechiidae-Fauna Bayerns (Insecta. Lepidoptera) – *Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik* **2**, 141-153.

- PRÖSE, H., SEGERER, A. H. & H. KOLBECK 2004: Rote Liste gefährdeter Kleinschmetterlinge (Lepidoptera: Microlepidoptera) Bayerns. – Schriftenreihe des Bayerischen Landesamtes für Umweltschutz (2003) **166**, 233-267.
- RETZLAFF, H., SELIGER, R., WITTLAND, W. & CH. FINKE 2009: Erstmeldungen und aktuelle Funde zur Schmetterlingsfauna (Microlepidoptera) von Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Hessen, Rheinland-Pfalz sowie Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Thüringen. – *Melanargia* **21** (2), 88-96.
- SCHUMACHER, H. 2009: Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen aus dem Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e. V. 21. Zusammenstellung. – *Melanargia* **21** (1), 35-48.
- SCHUMACHER, H. 2013: Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen aus dem Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V. 25. Zusammenstellung. – *Melanargia* **25** (1), 7-25.
- SEGERER, A. H. 2009: Über zwei bemerkenswerte Schmetterlingsarten aus Bayern (Lepidoptera: Gracillariidae, Tortricidae). – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen **58** (3/4), 105-109.
- SEGERER, A. H. 2012: Die physikalisch-geochemischen Grundlagen des planetaren Klimas und die Auswirkungen auf die öffentliche Diskussion – potenzielle Fallstricke für Ökofaunisten. – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen **61** (1/2), 32-46.
- SEGERER, A. H., NEUMAYR, L., PRÖSE, H. & H. KOLBECK 1994-95: Seltene und wenig bekannte „Kleinschmetterlinge“ aus der Umgebung von Regensburg. – *Galathea* (1994) **10**, 57-66, 83-102, 141-166; (1995) **11**, 19-34, 61-90.
- SEGERER, A. H., GRÜNEWALD, T. & A. HASLBERGER 2012: Bemerkenswerte Schmetterlingsfunde aus Bayern im Rahmen des Projektes Barcoding Fauna Bavarica (Insecta: Lepidoptera). – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen **61** (1/2), 2-11.
- SEGERER, A.H., HASLBERGER, A., GRÜNEWALD, T., LICHTMANNECKER, P. & R. HEINDEL 2013: Bemerkenswerte Schmetterlingsfunde aus Bayern im Rahmen laufender Projekte zur genetischen Re-Identifikation heimischer Tierarten (BFB, GBOL). – 4. Beitrag. – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen **62** (3/4), 63-82.
- SELIGER, R., RANDAZZO, P. & H. KINKLER 2008: Drei neuen [*sic!*] Wickler-Arten für Nordrhein-Westfalen: *Clepsis dumicolana* (ZELLER, 1847), *Crociosema plebejana* ZELLER, 1847 und *Cydia lobarzewskii* (NOWICKI, 1860) (Lep., Tortricidae). – *Melanargia* **20**, 39-42.
- SLAMKA, F. 1997: Die Zünslerartigen (Pyraloidea) Mitteleuropas. Bestimmen-Verbreitung-Flugstandort-Lebensweise der Raupen. – 2. teilweise überarbeitete Auflage. František Slamka, Bratislava, 112 S.
- SLAMKA, F. 2010: Pyraloidea (Lepidoptera) of Central Europe / Mitteleuropas. – 3. Edition. František Slamka, Bratislava, 176 S.
- STANTON, H. T. 1858: Lepidoptera. New British Species in 1857. – The Entomologist's Annual for MDCCCLVIII: 85-98 + frontispiece.
- ŠUMPICH, J. 2010: First record of blastobasid on moth *Blastobasis huemeri* SINEV, 1993 in Southern Bohemia and additional information on its spreading in the Czech Republic (Lepidoptera, Blastobasidae). – Sborník Jihoèeskeho Muzea v Èeských Budìjovicích, Pør. vù dy **50**, 167-169.
- TRAUGOTT-OLSEN, E. & E. S. NIELSEN 1977: The Elachistidae (Lepidoptera) of Fennoscandia and Denmark. – Fauna Entomologica Scandinavica **6**, 1-299.
- WEGNER, H. 2001: 134. (Lep. Tortricidae) – Neue und bemerkenswerte Tortricidae im Faunengebiet. I. – *Bombus* **3** (49/50), 194-197.
- WEGNER, H. 2009: *Clepsis dumicolana* (ZELLER, 1847) nun auch in Nordwestdeutschland gefunden (Lep., Tortricidae). – *Melanargia* **21** (3), 129-130.

Internetressourcen:

JULIUS KÜHN INSTITUT (2013): Verbreitung des EPS [in Deutschland]:

<http://www.jki.bund.de/de/startseite/institute/pflanzenschutz-gartenbau-und-forst/fg-prozessionsspinner-fakten-folgen-strategien/verbreitung-des-eps.html>.

Verbreitungskarte unter:

http://www.etracker.de/lnkcnt.php?et=dQsHU3&url=http://www.jki.bund.de/fileadmin/dam_uploads/_GF/FG_EPS/Karte%20Verbreitung%20EPS%20D%20April2013.pdf&lnkname=http://www.jki.bund.de/fileadmin/dam_uploads/_GF/FG_EPS/Karte%20Verbreitung%20EPS%20D%20April2013.pdf [Stand: April 2013]

KAILA, L. 2013: Fauna Europaea: Elachistidae. – In: KARSHOLT, O., VAN NIEUKERKEN, E. J. & Y. S. D. M. DE JONG (Hrsg.): Fauna Europaea: Lepidoptera, Moths. Fauna Europaea version 2.6.2 vom 29.8.2013, <http://www.faunaeur.org>.

KARSHOLT, O. 2013: Fauna Europaea: Gelechiidae. – In: KARSHOLT, O., VAN NIEUKERKEN, E. J. & Y. S. D. M. DE JONG (Hrsg.): Fauna Europaea: Lepidoptera, Moths. Fauna Europaea version 2.6.2 vom 29.8.2013, <http://www.faunaeur.org>.

LWF = BAYERISCHE LANDESANSTALT FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT 2013: Eichenprozessionsspinner – Gefahr für Wald und Mensch:

<http://www.lwf.bayern.de/waldbewirtschaftung/waldschutz/schaedlinge-und-baumkrankheiten/verzeichnis/eichenprozessionsspinner/35271/>

REIFFERT, S. 2012: Klimawandel begünstigt Eichenprozessionsspinner:

http://www.focus.de/wissen/natur/tid-26236/klimawandel-hilft-eichenprozessionsspinner-verichtungsfeldzug-einer-gefraessigen-raupe_aid_770183.html [Artikel vom 26.6.2012; letzter Abruf: 28.2.2014; zur Dokumentation archiviert]

RODEWALD, J. & E. RENNWALD (Hrsg.) 2013: Bestimmungshilfe: *Clepsis dumicolana* (ZELLER, 1847). – http://www.lepiforum.de/cgi-bin/lepiwiki.pl?Clepsis_Dumicolana (Stand: 21.12.2013).

Anschriften der Verfasser:

Dr. Theo GRÜNEWALD
Klötzlmüllerstr. 202
84034 Landshut
E-Mail: dr_gruenewald@web.de

Alfred HASLBERGER
Waschau 14
83317 Teisendorf
E-Mail: Haslberger@kabelmail.de

Richard HEINDEL
An der Lindengewanne 16
89312 Günzburg
E-Mail: richard@heindels.de

Peter LICHTMANNECKER
Nirschlkofener Str. 8
84166 Adlkofen
E-Mail: PeterLichtmannecker@web.de

Dr. Andreas H. SEGERER
Staatliche Naturwissenschaftliche Sammlungen Bayerns
Zoologische Staatssammlung
Abt. Entomologie, Sektion Lepidoptera
Münchhausenstr. 21
81247 München
E-Mail: Andreas.Segerer@zsm.mwn.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [063](#)

Autor(en)/Author(s): Segerer Andreas H., Lichtmanecker Peter, Haslberger Alfred, Grünewald Theo, Heindel Richard

Artikel/Article: [Bemerkenswerte Schmetterlingsfunde aus Bayern im Rahmen laufender Projekte zur genetischen Re-Identifikation heimischer Tierarten \(BFB, GBOL\) - 6. Beitrag, sowie historische Erstfunde von Dichrorampha incognitana \(KREMKY & MASŁOWSKI, 1933\) aus Südwestdeutschland \(Insecta: Lepidoptera\) 53-66](#)